

## Öffnungszeiten Rathaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger, seit kurzem ist das Rathaus wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie geöffnet. Diese sind:

Montag, 9 Uhr bis 12 Uhr

Dienstag, 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 18.30 Uhr

Donnerstag, 7 Uhr bis 12 Uhr

Freitag, 9 Uhr bis 12 Uhr.

Am Mittwoch ist das Rathaus geschlossen.

Haben Sie einen Termin außerhalb der Öffnungszeiten, klingeln Sie bitte bei dem Amt, bei welchem Sie den Termin haben. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Mitarbeiterinnen im Bürgerbüro, welches sich direkt neben dem Eingang befindet, nicht auf Klopfen an der Scheibe reagieren.

## Aktueller Sachstand zur Biotopvernetzung Nordheim – Hofgespräche mit Landwirten laufen an

Sowohl im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts, als auch von Seiten der Gemeinderäte wurde wiederholt der Wunsch geäußert, dass die Gemeinde in Sachen Natur- und Klimaschutz aktiver werden soll. Nach Gesprächen mit dem Landratsamt Heilbronn ist hierzu im ersten Schritt die Erstellung einer Biotopvernetzungskonzeption nach den Landschaftspflegeleitlinien erforderlich, um die Sinnhaftigkeit von Einzelmaßnahmen zu gewährleisten. Diese Konzeption ist Basis für spätere Maßnahmen im Bereich Naturschutz und zwingend erforderlich für die Beantragung von Zuschussmitteln für die Umsetzung eben dieser Maßnahmen.

Beispiele für Maßnahmen, die in das Themengebiet einer Biotopvernetzungskonzeption fallen, sind das schon länger in Rede stehende Ackerrandstreifenprogramm, der Erhalt von Streuobstwiesen mit Bewirtschaftungszuschüssen, die Renaturierung von Gewässern und Gewässerrandstreifen oder der Erhalt und die Sanierung von Weinbergmauern.

Die Erstellung der Biotopvernetzungskonzeption – gefördert mit 70 % nach der Landschaftspflegeleitlinie – wurde in der Gemeinderatssitzung vom 13.12.2019 beschlossen. Für den Prozess der Erfassung und Erstellung durch ein Planungsbüro für Umweltmanagement und Landschaftsplanung sind die Jahre 2020 und 2021 vorgesehen. Mit der Umsetzung der Maßnahmen kann dann ab 2022 begonnen werden.

Neben der bereits seit Jahresbeginn stattfindenden Auswertung bestehender Daten und Konzepte sowie Berücksichtigung des landesweiten Biotopverbundes durch das Planungsbüro, erfolgt derzeit die Kartierung und Artenerfassung auf ausgewählten Probeflächen durch einen Tierökologen. Darüber hinaus wurde ein projektbegleitender Arbeitskreis gebildet, der sich aus Verwaltung, Fachbehörden des Landratsamtes Heilbronn, Ortsbauernverband sowie Gemeinderäten und Landwirten zusammensetzt. Dessen Aufgabe ist es, die Konzeptionserstellung zu begleiten, zusätzlichen Input zu den Gegebenheiten vor Ort zu geben, einen Austausch mit betroffenen Akteuren zu ermöglichen sowie denkbare Maßnahmen abzustimmen und vor Ort zu bewerten.

Die erste Zusammenkunft des Arbeitskreises bestand in einer Exkursion nach Öhringen, um sich einen Eindruck zu verschaffen, was dort bereits erfolgreich umgesetzt wird und welche Maßnahmen bei uns denkbar wären. Öhringen ist in Sachen Biotopvernetzung führend und verfügt landesweit über einen ausgezeichneten Ruf. Das Planungsbüro LarS, das die Nordheimer Konzeption erstellt, hat zuvor bereits die Öhringer Biotopvernetzung auf die Beine gestellt. Vor Ort führten das Landwirtschaftsamt Hohenlohe, die Verwaltung sowie regionale Landwirte die Nordheimer Projektgruppe ins Thema und bisher gemachte Erfahrungen ein.



Im nächsten Schritt sind nun die Landwirte gefordert. So fanden in der letzten Woche erste sog. Hofgespräche statt. Hierzu besucht der Planer Werner Strunk vom Büro LarS aus Göppingen Landwirte in Nordheim und Nordhausen, um sich ein Bild über deren Betriebsstruktur zu machen, einen Austausch anzustrengen und denkbare Maßnahmen vorzustellen. All das erfolgt völlig unverbindlich. Die Erfahrungen und Informationen der Hofgespräche sind ein wichtiger Grundstein der Biotopvernetzungskonzeption.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird es außerdem die Möglichkeit der Öffentlichkeitsbeteiligung geben, zu der neben Landwirten und weiteren Akteuren interessierte Bürger herzlich eingeladen sind. Der Termin wird rechtzeitig im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Am Ende des Prozesses steht die Erstellung der Biotopvernetzungskonzeption, die einen Maßnahmenkatalog sowie die Priorisierung eben dieser Maßnahmen enthält.

Anregungen und Fragen zum Thema nimmt Herr Reegen (Tel. 07133 182-1312; matthias.reegen@nordheim.de) entgegen.

## Obstbäume der Gemeinde

Die Gemeinde besitzt auf ihrer Markung verschiedene Obstbäume. Sie bietet interessierten Personen an, deren Obst kostenlos abzuholen. Wer also Interesse hat, selbst Obst zu ernten, meldet sich beim Bauhof der Gemeinde, Frau Bauer oder Herrn Plieninger, Tel. 07133 2039546. js

## Weitere Förderung für die Stelle der Integrationsbeauftragten in Nordheim

Im Frühjahr hat die Gemeinde für ein weiteres Jahr die Zusage für Fördergelder für die Stelle der Integrationsbeauftragten erhalten. Seit September 2016 fördert das Ministerium für Soziales und Integration die kommunale Integrationsarbeit anhand des Paktes für Integration. Die Integrationsbeauftragte Melanie Spenrath ist zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für alle Zugewanderten und die entsprechenden Themen. Neben regelmäßigen Austauschtreffen wie der Nachmittage der Begegnungen, unterstützt die Integrationsbeauftragte auch einmalige Projekte wie den Skulpturenpfad zum Thema Flucht, Kochlöffel öffnet Welten und Infoveranstaltungen. Außerdem hilft Sie gerne den ehrenamtlichen Helfern des Asylkreises Nordheim/Nordhausen, potenziellen Arbeitgebern und allen Menschen der Gemeinde bei Fragen zum Thema Migration/Integration weiter.

Melanie Spenrath ist telefonisch unter: 07133 182-1237 und per E-Mail unter: melanie.spenrath@nordheim.de erreichbar. Ihr Büro ist in Zi. 0.24 im Rathaus, Sprechstunden sind Donnerstag und Freitag jeweils von 10.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Gefördert durch: Ministerium für Soziales und Integration.


  
 Baden-Württemberg
   
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

## Wechsel des zuständigen Unternehmens für den Busverkehr im Zabergäu

Seit dem 01.08.2020 hat das für den Busverkehr im Zabergäu zuständige Busunternehmen gewechselt. Die Firma OVR hat anstelle der Firma Rexer den Busverkehr übernommen. Für die Personen, welche den Bus als Verkehrsmittel nutzen, haben sich durch diesen Wechsel erfreulicherweise keine Änderungen ergeben. Der Busfahrplan bleibt bestehen wie bisher. Positiv ist, dass der Rufbusverkehr künftig auf regulären Verkehr umgestellt werden soll. Das bedeutet, dass man werktags bis ca. 1:45 Uhr von Heilbronn aus in die Zabergäu-Gemeinden fahren kann, ohne vorher die Fahrt per Anruf bestellt zu haben.

## Heilbronner Nahverkehr informiert

### Große Ferien im Ländle

Während der Sommerferien vom 30. Juli bis einschließlich 11. September verkehren die Busse im HNV-Land nach dem Ferienfahrplan. Fahrgäste sollten sich deshalb vorab in „ihrem“ Fahrplan versichern, ob Fahrten mit einem F (nur in den Ferien) oder einem S (nur an Schultagen) gekennzeichnet sind. Das betrifft die Regionallinien im Landkreis Heilbronn und im Hohenlohekreis sowie die Stadtbusse in Neckarsulm und Heilbronn (Linien 5, 8, 11 und 64).